

Liebe Museumsfreundinnen und -freunde,

Jean-François Champollion ist ein Held des französischen Republikanismus. Straßen, Plätze, Schulen sind nach ihm benannt. Es ist seine Statue, die vor der wichtigsten Bildungseinrichtung des Landes, dem Collège de France, steht und niemand Geringeres als Frédéric-Auguste Bartholdi, der Erschaffer der Freiheitsstatue von New York, hat sie skulptiert. Wenn Napoleons Frankreich sich als Erbe der Menschheitszivilisation inszenierte, die einst in Ägypten ihren Ursprung genommen hatte, so war Champollions philologische Leistung der Garant für die Kraft dieses Anspruchs. Daher ist Champollion in Deutschland heute vor allem aufgrund der Hieroglyphenentzifferung bekannt, die sich am 22. September 2022 zum 200. Mal jährt. Seine gesellschaftliche Bedeutung aber ist für uns Gegenwärtige noch immer zu entdecken: Diese lässt sich gut von seiner Marmorstatue her erzählen, die zum Gedenkjahr wieder in hellem Weiß erstrahlt, aber nicht erst seit kurzem heftige Kritik ägyptischer Intellektueller und Politiker provoziert hat. An ihr kristallisieren sich Grundfragen nach Traditionen und Reparationen der Republik, denn ihr Bildprogramm erscheint genauso widersprüchlich wie Champollions eigenes Weltbewusstsein: Der Universalismus, dem er seinen Aufstieg zum ersten Professor für Ägyptologie verdankte, machte ihn nicht blind für die Zerstörungen, die von der europäischen Moderne ausgingen.

Wir laden Sie ganz herzlich zum **Festvortrag in Präsenz**

***Champollions Hieroglyphen –
Das Erbe des Alten Ägypten und der republikanische Universalismus***

von

Professor Dr. Markus Messling
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

am

Freitag, 23. September 2022, um 18:30 Uhr

in das Museum August Kestner ein.

ACHTUNG! Folgendes ist bei Ihrem Besuch des Vortrags bitte zu beachten:

- Das Museum schließt an dem genannten Freitag für Museumsbesucher*innen um 18 Uhr. Ab dann ist es ausschließlich für Vortragsbesucher*innen geöffnet. Sowohl die Dauer- als auch unsere Sonderausstellungen (inkl. „Guter Dämon Bes – Schutzgott der Ägypter“) können nach 18 Uhr **NICHT** besichtigt werden.
- Derzeit entfallen für den Museumsbesuch die Zutrittsbeschränkungen und die Maskenpflicht. Dennoch begrüßen wir das freiwillige Tragen einer Maske! Zudem wäre es wünschenswert, wenn Sie soweit möglich Abstand zu anderen Personen halten.

Markus Messling ist Professor für Romanische und Allgemeine Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität des Saarlandes. Zuvor war er stellvertretender Direktor des „Centre Marc Bloch“ und Professor für Romanische Literaturen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er hatte Gastprofessuren und Fellowships u. a. in Paris, Cambridge, London und Kobe inne. Sein Buch *Champollions Hieroglyphen. Philologie und Weltaneignung* (Kulturverlag Kadmos, 2012) wurde ins Französische, Arabische und Englische übersetzt.

Über Ihre Teilnahme, auch die Ihrer Freunde, würden wir uns sehr freuen.

Herzliche Grüße



Prof. Dr. Thomas Schwark
Museumsdirektor